

Hospitalisation erlaubt???

Beitrag von „laura“ vom 23. Juni 2012 12:31

Hallo,

ich antworte direkt in deinem Text.

Zitat von Hoppi

Hallo,

ich habe ein größeres Problem: Ich unterrichte an einem Gymnasium in NRW und habe in einer 6. Klasse einen Schüler, der nachgewiesen psychische Probleme hat (Im Raum stehen unter anderem ADHS und Asperger) und deswegen auch in Behandlung ist. Das haben die Eltern zunächst verschwiegen, es kam erst heraus, als der Schüler mehrfach ausgerastet ist, andere geschlagen hat usw..

Wie war er denn in der 5. Klasse? Ist er vorher nicht aufgefallen?

Seitdem belügen uns die Eltern permanent über Therapien, angebliche Diagnosen usw.

Wie? Angesichts der gesundheitlichen Probleme ihres Sohnes müssen sie keine Atteste vorlegen?

und terrorisieren mich telefonisch und schriftlich zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch mit Beschimpfungen.

Haben sie etwa deine Privatnummer? Warum beschimpfen sie dich? Was hast du unternommen? (Anzeige...)

Ich habe mindestens zehn persönliche Gespräche mit ihnen, teilweise auch mit der Schulleitung zusammen, in diesem Halbjahr geführt - ohne Ergebnis.

Warum ohne Ergebnisse? Was sagt die Schulleitung? Das Schulamt?

Ein Gespräch mit einem der Psychiater des Jungen ergab, dass "die Mutter noch dringender therapiert werden muss, als das Kind". Der Mann hat ihn als normal beschulbar eingestuft und

gesagt, dass der Junge normal zu benoten ist.

Trotz psychischen Problemen?

Das haben nun alle
Kollegen getan

Keiner findet, dass das Ganze nicht normal ist?

, mit dem Ergebnis, dass er nun sitzen bleibt. Jetzt machen die Eltern extremen Druck, dass am Donnerstag, meinem letzten Unterrichtstag (in der letzten Woche bin ich auf Klassenfahrt) noch einmal eine Schulleiterin einer Sonderschule in meinen Unterricht kommt und das, obwohl das Kind laut den Eltern die Schule verlassen soll.

Warum "noch einmal"? Warum in deinen Unterricht? Sind die anderen Kollegen nicht betroffen? Und wie schon von anderen hier im Forum geschrieben, was ist das für eine "komische Hospitation"? Warum diese Frau?

Ich
sehe darin keinen Sinn und bin nervlich auch sehr angespannt inzwischen und einfach nur froh, wenn ich nicht mehr die Verantwortung für das Kind uns seine Taten tragen muss.

Wäre ich auch.

Nun meine Frage: Muss ich diesem Besuch
zustimmen? Geprüft werden sollen mein Umgang mit dem Kind und "noch
andere Dinge".

Warum DEIN Umgang? Welche andere Dinge?

Da er von mir zwei 5en in Hauptfächern bekommt, habe ich
den Verdacht, dass eine Grundlage zur Anfechtung der Note geschaffen
werden soll. Unser Schulleiter hat den Besuch, nachdem der Vater ihn
täglich angerufen hat, als Dienstverpflichtung festgesetzt.

Toll! Mit welcher Begründung soll dieser Besuch eine Dienstverpflichtung sein?

Danke für Eure Hilfe!

carmba

Alles anzeigen

Was ist das für ein Alptraum?! Was ist das für eine komische Situation? Wie schon von anderen hier geschrieben, würde ich den Schulleiter mit ins Boot holen. Irgendwie habe ich den Eindruck, dass er mit der Situation überfordert ist und dich eher im Stich lässt. Täusche ich mich? Ich wundere mich, dass es hier nur um dich geht. Du hast doch nicht allein diesen Schüler

unterrichtet. Ich habe auch den Eindruck, dass das Ganze ohne offizielle (rechtliche) Begründung von den Eltern organisiert wird (Rolle der Sonderschullehrerin?!), um zu versuchen, dich (deinen Umgang mit dem Schüler soll geprüft werden, um dich für etwas verantwortlich zu machen? Das klingt, als ob du etwas falsch machen würdest.) unter Druck zu setzen. Ich würde das nicht so einfach hinnehmen und nachfragen. Du bist nicht derjenige, der ein Problem an der Schule hast, sondern der Schüler. Da die Eltern sehr problematisch sind (armer Schüler), wäre ich seeeeehr vorsichtig. Wenn du keine vernünftige Unterstützung von der Schulleitung bekommst, solltest du auf deine Gesundheit achten. Zur Zeit gibt es ein fieses Erkältungsvirus in der Luft....